

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 220 (1947)

Artikel: Wenn Gutes sich einet, muss Bestes entstehen
Autor: Wander, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Gutes sich einet, muß Bestes entstehen !

Eine Frage und eine Antwort

Immer wieder fragt man: Was für Stoffe haben Sie der Ovomaltine zugesetzt, daß das Allgemeinbefinden sich so rasch bessert, daß sich der Eiweißverlust bei Refonvaleszenten und nach großen Anstrengungen so schnell wieder ausgleicht, daß die Herzfähigkeit Sporttreibender so bald wieder normal wird, daß das Körpergewicht auch unter erschwerten Lebensbedingungen zunimmt? usw. Auf solche Fragen antworten wir:

„Ovomaltine enthält gar keine besonderen Stoffe, die zur Erzielung dieser oder jener Wirkung zugesetzt werden. Der umfassende Grundgedanke, der zur Schaffung des Präparates führte, ist: eine Zusagnahrung herzustellen, die zugleich Brenn- und Aufbaustoffe enthält, allen Bedürfnissen des menschlichen Organismus entspricht und gleichzeitig leicht verdaulich ist. Durch einen besonders schonenden Fabrikationsprozeß wird der Nährgehalt der natürlichen Rohstoffe voll wirksam erhalten.“

Viele Kräftigungsmittel sind so aufgebaut, daß zur Erzielung einer bestimmten Wirkung eine Droge, ein Mineralsalz oder eine bestimmte chemische Substanz verwendet wird. Man nimmt dabei in Kauf, daß fast alle Drogen und Chemikalien gewisse, möglicherweise unerwünschte Nebenwirkungen ausüben. Im Vergleich mit Ovomaltine erscheinen diese Produkte wie Treibhausgewächse neben der natürlichen, in gesunder Atmosphäre entwickelten Pflanze.

Die gesteigerte Widerstandskraft, welche die Ovomaltine dem Körper verleiht, ist also nur der Ausdruck ihrer günstigen Einzelwirkungen.

Bemerken Sie den Unterschied? Medikamente sind gut, wenn unter bestimmten Krankheitserscheinungen eine genau umschriebene Einzelwirkung, womöglich in kurzer Zeit, erzielt werden soll. Es ist aber ein Fehler, Medikamente ohne Not zu nehmen, und hauptsächlich soll ein Kräftigungsmittel, das während langer Dauer von Gesunden und Refonvaleszenten verschiedenster Art genommen wird, keinerlei Medikamente enthalten, sonst könnte das alte Zschokkesche Spottwort hervorgeholt werden:

„Sie vergiften sich mit teuren Giften, um sich nachher mit andern Giften wieder zu heilen.“

Ernährung früher und jetzt: Es besteht kein Zweifel, daß mit dem Abnehmen der Arbeitszeit das Arbeitstempo entsprechend zugenommen hat, und zwar in den Büros wie in den Werkstätten. Diese Intensivierung der menschlichen Leistungen bedingt aber auch eine verbesserte Ernährung. Es ist Raubbau am menschlichen Körper, wenn man von ihm höheren Einsatz verlangt, ohne für vermehrte Energiezufuhr in Form hochwertiger Nahrung zu sorgen.

Auf die Güte, nicht auf die Menge kommt es an: Ist der menschliche Körper durchaus robust und kräftig, so kann er aus fast jeder Nahrung, die man ihm reicht, die nötigen Nährwerte herausholen. Wir sind viel widerstandsfähiger als wir glauben und können selbst eine Periode der Unterernährung verhältnismäßig rasch überwinden. Wenn wir aber körperlich und geistig jederzeit voll leistungsfähig sein wollen, so müssen wir die Nahrung den Bedürfnissen des Körpers anpassen. Je wertvoller die Arbeit, die wir leisten, um so mehr mag es sich vertragen, für bessere Ernährung zu sorgen.

Ovomaltine vereint höchsten Nährwert mit leichtester Verdaulichkeit und hilft zudem die übrige Nahrung besser ausnützen. Es ist weniger nutzbare Kraft nötig, um Ovomaltine zu assimilieren, und dadurch wird mehr Kraft zur Bewältigung der täglichen Arbeit frei.

Ein Vergleich: Holz hat einen Heizwert von etwa 2000, gute Kohle einen solchen von 7—8000. Das Verhältnis scheint also 1:4 zu sein. Wenn man aber bedenkt, daß für die Heranschaffung des Holzes, für seine Aufspaltung, für das Einbringen in die Feuerung usw. die mehrfach größere Arbeitsleistung notwendig ist, so ist eben der Nutzeffekt nicht 1:4, sondern vielleicht 1:6, 1:8, 1:10.

Genau so ist es mit der Ovomaltine. Sie ist hochwertig, d. h. sie beansprucht weniger Kräfte für ihre Aufschlüsselung und gibt deswegen einen weit besseren Nutzeffekt.

Im Kampf gegen den Alkohol: Einer der größten Forscher hat gesagt: „Der Alkohol ermöglicht uns, heute schon die Kräfte auszugeben, die erst morgen verfügbar sein sollen.“ Er ist also eine Peitsche, die uns instand setzt, die Sicherheitsventile, welche unser Körper gegenüber Anstrengungen besitzt, auszuschalten, ein gefährliches Verfahren, das über kurz oder lang zur Erschöpfung führt.

Nähren, nicht peitschen sollen wir unseren Körper! Mit Alkoholenthaltung ist es nicht getan, wenn wir nicht etwas Besseres an seine Stelle setzen. Dieses Bessere ist Dvomaltine.

Fragen Sie hervorragende Sportleute: Hunderte von Sportleuten benutzen Dvomaltine als Trainings- und Wettkampfnahrung. Wissenschaftliche Untersuchungen an Sportleuten

haben ergeben, daß der mit Dvomaltine geträufelte Körper nach Anstrengungen rascher wieder zur Norm zurückkehrt und weniger Eiweiß verliert.

Zusammenfassung: Dvomaltine soll nicht die gewöhnliche Nahrung ersetzen, sondern sie wirkungsvoll ergänzen, wo sie nicht ausreicht. Das ist der Fall: bei allen intensiv Arbeitenden im Haushalt, Büro und in der Werkstatt, bei erschöpften, nervösen, magenschwachen Leuten, während intensiven Sporttrainings, bei Frauen während der Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit, bei bleichen, schnell wachsenden, müden Kindern, bei alternden Leuten, welche die gewöhnliche Nahrung nicht mehr gut vertragen, und während Rekonvaleszenz.

Dr. A. Wander AG., Bern.



Höchstserträge durch
gute Bodenbearbeitung,
einwandfreies Saatgut
und die bewährten
LONZA-DÜNGER

LONZA AG BASEL

*Magern
wo Sie wollen*

S-2-b



Machen Sie diesen Versuch:
Sie können dort schlanker werden, wo Sie wollen, ohne Pillen einzunehmen, ohne zu fasten, ohne Erschlaffen der Haut, mittelst Beseitigung der überflüssigen Fettpolster durch einfache Massage mit DIVA-Schlankheitscrème.

Machen Sie unverbindlich einen Versuch mit diesem neuen Präparat der Firma Dermatologisches Institut G.m.b.H., Paris. Senden Sie einfach Ihre Adresse und Sie erhalten die DIVA-Schlankheitscrème AUF PROBE, diskret verpackt, gegen Nachn. von Fr. 7.—. Wenn die überflüssigen Fettpolster nicht binnen 14 Tagen zu vermindern beginnen, dann senden Sie den Topf zurück und wir vergüten Ihnen sofort den vollen Betrag. Schreiben Sie heute noch an Diva-Labor, Abt. S/86 Wotanstraße 10, Zürich.

Gratis
wenn Sie nicht
zufrieden sind

Diva Schlankheits-
Behandlung

* In allen guten Geschäften erhältlich